

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Juni 2016

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2016 06

Herausgabe: 20. Oktober 2016
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2016
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juni 2016 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist: Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Juni 2016

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Juni 2016 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 4 902 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon ereigneten sich 579 Unfälle mit Personenschaden und 4 323 Unfälle mit Sachschaden, darunter 86 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 771 verunglückten Personen wurden acht Personen getötet und 763 verletzt, davon 132 schwer und 631 leicht. 61,2 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 8,1 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden stieg im Monat Juni 2016 um 4,1 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2015. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt erhöhte sich im Vergleich zum Monat Juni 2015 um 5,5 Prozent. Während sich die Anzahl der Schwerverletzten um 10,8 Prozent verringerte, erhöhte sich die Anzahl der leichtverletzten Personen um 9,2 Prozent. Im Berichtsmonat sind drei Personen mehr tödlich verunglückt als im Vorjahresmonat.

Seit Jahresbeginn 2016 sank die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Prozent. Der Rückgang betrug bei den Schwerverletzten 2,1 Prozent und bei den Leichtverletzten 2,3 Prozent. Im ersten Halbjahr 2016 starben 43 Personen an den Folgen von Straßenverkehrsunfällen, das sind fünf Personen mehr als im Vorjahr.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwer verletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2015 2) Januar	4 184	373	120	36	3 655	495	11	98	386
2	Februar	3 631	344	117	27	3 143	428	5	79	344
3	März	4 039	343	83	29	3 584	440	4	82	354
4	April	4 436	389	101	36	3 910	508	6	92	410
5	Mai	4 802	473	98	28	4 203	621	7	119	495
6	Juni	4 685	556	112	17	4 000	731	5	148	578
7	Juli	5 292	610	115	29	4 538	773	8	134	631
8	August	5 296	658	92	54	4 492	870	11	172	687
9	September	4 817	479	117	31	4 190	625	14	126	485
10	Oktober	5 190	438	128	40	4 584	561	5	93	463
11	November	4 974	385	142	22	4 425	496	6	79	411
12	Dezember	4 731	359	106	37	4 229	475	11	86	378
13	Januar bis Juni 2015	25 777	2 478	631	173	22 495	3 223	38	618	2 567
14	2016 3) Januar	4 012	263	122	25	3 602	353	5	62	286
15	Februar	3 789	294	105	26	3 364	393	7	96	290
16	März	4 155	348	81	32	3 694	470	7	91	372
17	April	4 529	393	106	31	3 999	495	4	94	397
18	Mai	5 094	496	99	26	4 473	673	12	130	531
19	Juni	4 902	579	86	26	4 211	771	8	132	631
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar bis Juni 2016	26 481	2 373	599	166	23 343	3 155	43	605	2 507
Veränderung in Prozent										
27	Juni 2016 zu Juni 2015	4,6	4,1	- 23,2	x	5,3	5,5	x	- 10,8	9,2
28	Januar bis Juni 2016 zu Januar bis Juni 2015	2,7	- 4,2	- 5,1	- 4,0	3,8	- 2,1	x	- 2,1	- 2,3

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juni 2016 nach Kreisen 3)							
		Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insgesamt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	71	63	3	5	81	-	7	74
2	innerorts	71	63	3	5	81	-	7	74
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schwerin	42	37	2	3	43	-	3	40
6	innerorts	40	36	1	3	42	-	2	40
7	außerorts ohne Autobahn	2	1	1	-	1	-	1	-
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	113	98	10	5	134	2	27	105
10	innerorts	67	60	3	4	73	1	9	63
11	außerorts ohne Autobahn	36	32	3	1	48	1	13	34
12	auf Autobahnen	10	6	4	-	13	-	5	8
13	Landkreis Rostock	92	74	15	3	105	-	16	89
14	innerorts	49	36	10	3	44	-	7	37
15	außerorts ohne Autobahn	27	24	3	-	40	-	5	35
16	auf Autobahnen	16	14	2	-	21	-	4	17
17	Vorpommern-Rügen	114	100	13	1	136	1	37	98
18	innerorts	63	58	5	-	73	-	16	57
19	außerorts ohne Autobahn	50	41	8	1	62	1	20	41
20	auf Autobahnen	1	1	-	-	1	-	1	-
21	Nordwestmecklenburg	70	52	15	3	71	1	11	59
22	innerorts	42	32	8	2	40	-	6	34
23	außerorts ohne Autobahn	17	13	3	1	23	1	4	18
24	auf Autobahnen	11	7	4	-	8	-	1	7
25	Vorpommern-Greifswald	80	73	5	2	96	3	11	82
26	innerorts	51	47	3	1	53	-	5	48
27	außerorts ohne Autobahn	28	25	2	1	42	3	6	33
28	auf Autobahnen	1	1	-	-	1	-	-	1
29	Ludwigslust-Parchim	109	82	23	4	105	1	20	84
30	innerorts	45	33	9	3	41	-	3	38
31	außerorts ohne Autobahn	49	38	10	1	50	1	14	35
32	auf Autobahnen	15	11	4	-	14	-	3	11
33	Mecklenburg-Vorpommern	691	579	86	26	771	8	132	631
34	innerorts	428	365	42	21	447	1	55	391
35	außerorts ohne Autobahn	209	174	30	5	266	7	63	196
36	auf Autobahnen	54	40	14	-	58	-	14	44
37	Kreisfreie Städte	113	100	5	8	124	-	10	114
38	Landkreise	578	479	81	18	647	8	122	517

Fußnotenerläuterungen

- 1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne
- 2) endgültige Zahlen
- 3) vorläufige Zahlen
- 4) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)